

Finaljury

DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS 2026

k

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Juryvorsitz)

ist Vorstandsvorsitzender des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und Geschäftsführender Gesellschafter der Barcare GmbH. Von 2017 bis 2024 war er Vorsitzender des Verwaltungsrats von Hubert Burda Media, zuvor von 2010 bis 2021 Burda-CEO und seit 1999 Mitglied des Burda-Vorstands, wo er maßgeblich den digitalen und internationalen Ausbau des Unternehmens verantwortete. Von 1988 bis 1996 arbeitete Dr. Kallen bei McKinsey & Co, wo er ab 1993 Partner war. Von 1986 bis 1988 war er als Assistent des Vorstandsvorsitzenden der PHW AG tätig. Dr. Kallen hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Bonn und einen Dokortitel der Universität Köln.



Anja Fix

begann während des Studiums der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Anglistik in Köln und Berlin freischaffend für Film- und Fernsehproduktionen zu arbeiten. 2002 wechselte sie zum ZDF. Nach verschiedenen redaktionellen Aufgabenbereichen im Bereich Kultur und Gesellschaft in Mainz und Berlin, übernahm sie 2010 die Leitung der Subkoordination Dokumentationen/Wirtschaft 3sat/ZDFkultur. Seit 2015 verantwortet Anja Fix, in einer paritätischen Leitung mit der ARD, das 3sat-Partnerformat Kulturzeit in der ZDF-Hauptredaktion Kultur, die sie stellvertretend leitet.



Martin Knobbe

wurde 1972 in München geboren, studierte Geschichte, Politik, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und war freier Mitarbeiter der „Süddeutschen Zeitung“, bevor er eine Ausbildung an der Henri-Nannen-Journalistenschule absolvierte. Ab 2001 war er Redakteur beim „Stern“, zuletzt USA-Korrespondent in New York. Ab Februar 2015 war er Reporter beim SPIEGEL, ab Februar 2019 Leiter des SPIEGEL-Hauptstadtbüros und Politik-Ressortleiter. Er hat mehrere Journalistenpreise gewonnen, etwa 2020 den Henri-Nannen-Preis für die Enthüllung der Ibiza-Affäre. Er veröffentlichte mit Kollegen Bücher zur RAF und zur Corona-Pandemie. Seit 1. Dezember 2024 ist er stellvertretender Chefredakteur des Handelsblatts.



Dr. Claudia Schmidt-Matthiesen

verantwortet das globale kulturelle Engagement der Deutschen Bank. Seit 2020 ist sie darüber hinaus Mitglied im Vorstand der Deutsche Bank Stiftung. Zuvor war sie als Projektmanagerin im Bereich Corporate Social Responsibility der Deutschen Bank tätig und betreute Programme mit den Förderschwerpunkten Kultur, Bildung und Wissenschaft. Dr. Schmidt-Matthiesen ist Mitglied im Stiftungsrat der Berliner Philharmoniker, im Arbeitskreis Kulturförderung des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, im Verwaltungsausschuss des Freien Deutschen Hochstifts sowie im Kuratorium des Vereins Villa Romana.



Finaljury

DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS 2026

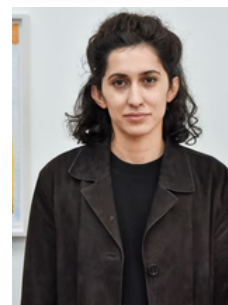
k

Tamina Amadyar

wurde 1989 in Kabul, Afghanistan, geboren und lebt und arbeitet heute in Berlin. Die Künstlerin hat an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen, unter anderem im Berghain (Berlin, 2020), „IDENTITÄT NICHT NACHGEWIESEN“, NEUERWERBUNGEN DER SAMMLUNG DES BUNDES, der Kunsthalle Bonn (2022) und im Basel Social Club (Basel, 2023). Ihre Werke sind in zahlreichen privaten wie öffentlichen Sammlungen, unter anderem im K21 in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf, zu sehen.

Einzelausstellungen fanden unter anderem bei Meyer Riegger (2021), in der Galerie Guido W. Baudach (2020/2017/2015), im Oldenburger Kunstverein (2019), im Kunstverein Reutlingen (2018) sowie in der Eleni Koroneu Gallery (Athen, 2019) statt.

Amadyar studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, war von 2018 bis 2021 Gastprofessorin für Malerei an der Kunstakademie Karlsruhe und von 2024 bis 2025 Gastprofessorin an der UdK Berlin. Sie wurde mit dem ars viva Preis ausgezeichnet, der 2022 eine entsprechende Ausstellung im Brücke-Museum umfasste. Ab Mai 2026 wird ihre Arbeit in einer Einzelpräsentation am Kunstmuseum Karlsruhe zu sehen sein.



Dr. Winrich Hopp

wurde 1961 in Berlin geboren, studierte zunächst Musik, anschließend in Freiburg/Breisgau Musikwissenschaft, wo er auch promovierte. Er war u. a. als Pressereferent beim Kulturamt der Stadt Dresden für das Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik tätig, wurde 1997 mit der künstlerischen Produktion und Dramaturgie für die musica viva-Konzertreihe am Bayerischen Rundfunk beauftragt. 2002 wechselte er zur Kunststiftung des Landes Nordrhein-Westfalen, in deren Vorstand er berufen wurde. Er war u. a. Vorstandsmitglied des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung in Darmstadt und Gründungsmitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie e.V. in Frankfurt/Main. Seit 2006 ist er Künstlerischer Leiter des Musikfest Berlin der Berliner Festspiele und seit 2011 auch Künstlerischer Leiter der musica viva-Konzertreihe des Bayerischen Rundfunks. Winrich Hopp ist ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.



Finaljury

DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS 2026

k

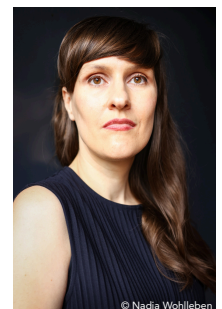
Dr. Christine Regus

ist Kunsthistorikerin, Theaterwissenschaftlerin und Kulturmanagerin. Seit 2012 war sie in der Senatskulturverwaltung Berlin Referatsleiterin für „Museen, Gedenkstätten, Einrichtungen Bildender Kunst, Bibliotheken und Archive“, zuletzt auch kommissarische Leitung der Abteilung „Kultur.“ Vorherige Stationen waren unter anderem das Hauptstadtbüro des Goethe-Instituts und das Haus der Kulturen der Welt.



Katharina Schultens

ist Dichterin und Managerin und leitet seit 2022 das Haus für Poesie. Ihre künstlerische Praxis umfasst seit 2004 Lyrik, poetologische Essays und kollaborative, transdisziplinäre Projekte; parallel war sie von 2006 bis 2021 in leitenden Funktionen im Wissenschaftsmanagement der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Als Dichterin wurde sie vielfach übersetzt und ausgezeichnet. Seit 2021 ist sie Mitglied der Akademie der Künste, seit 2025 stellvertretende Vorsitzende im Vorstand des Netzwerk Lyrik e.V. und seit 2026 Mitglied der AG Humboldtforum an der Stiftung Zukunft Berlin.



Denise Solmaz

ist Alumna des Bronnbacher Stipendiums des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und gehörte dem siebten Jahrgang des Programms zur Förderung kultureller Kompetenz zukünftiger Führungskräfte an. Nach dem Studium der Philosophie und Betriebswirtschaftslehre startete ihre berufliche Laufbahn in der Unternehmensberatung bei PwC im Bereich Sustainability Services, bevor sie die Seiten wechselte – zunächst zu Lidl in den internationalen CSR-Einkauf und anschließend zur EnBW in den Energiesektor.

